

# Stadt Siegen

## NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom:	26.02.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:25 Uhr
Ort:	Bismarckhalle, Kleiner Saal

### Anwesend waren:

#### I. Vom Bezirksausschuss II - Weidenau

Bulle, Daniel - für AM Bäßler, Walter  
Dehmel, Michael  
Dietrich, Ulrich  
Elhardt, Rudolf  
Hamich, Anne  
Heß, Rudolf - für AM Becker, Matthias  
Kiel, Horst Willi  
Klauser, Raimund  
Lorenz, Rainer  
Möller, Ulrich  
Rothenpieler, Wilhelm - als Vorsitzender  
Rujanski, Detlef - bis 16.30 Uhr  
Schleifenbaum, Hubertus  
Schlosser, Karpeter  
Seyffarth, Klaus-Dieter  
Steinhorst, Dieter  
Weber (BezA II), Frank - für Stv Rujanski, Detlef ab 16.30 Uhr  
Schnutz, Eberhard  
Wunderlich, Horst

#### II. Beratende Mitglieder:

#### III. Als Zuhörer:

#### IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Klauser bestimmt.

**13. BezA II 26.02.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**13. BezA II 26.02.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**13. BezA II 26.02.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**13. BezA II 26.02.2002**

**5. Parkhaus Bismarckstraße in Siegen-Weidenau  
hier: Umgestaltung, Sanierung und Neuordnung der  
Verkehrsbeziehungen**

Vorlagenr. 1760/2002

- Vorlage vom 14.02.2002

Bezug nehmend auf den Vorschlag, die Zu- und Ausfahrt direkt auf die Bismarckstraße zu legen, berichtet Herr Schlenther, dass nach der Garagenverordnung eine Rampenneigung von 15 % nicht überschritten werden darf und die Rampe rd. 3 m vor der Ausfahrt enden muss. Diese Voraussetzungen sind

bei dieser Variante nicht gegeben.

Herr Dr. Stottmeister ergänzt, dass entgegen der Darstellung in der Vorlage aufgrund der baulichen Gegebenheiten in der Unterführung nur einseitig ein Gehweg angelegt werden kann. Anhand von Overheadfolien erläutert er das Ergebnis der Verkehrserhebung und die sich daraus ergebenden Empfehlungen aus verkehrstechnischer Sicht.

Herr Kiel hält fest, dass die SPD-Fraktion das Parkhaus schnellstmöglich erneuert wissen möchte. Daher wird die vorgesehene Investition der KEG und eines weiteren Partners ausdrücklich begrüßt.

Im Hinblick auf die verkehrliche Anbindung des Parkhauses und des Zentralparkplatzes wird die Auffassung vertreten, dass im Bereich der Unterführung lediglich das Einbiegen von der Bismarckstraße zugelassen werden sollte. Der ausfahrende Verkehr kann über den Bereich Münkershütten abgewickelt werden. Mit dieser Regelung würde der problematische Kreuzungsverkehr Bismarckstraße / Unterführung entschärft und zusätzlicher Stauraum gewonnen. Diese Variante sollte ggf. probeweise umgesetzt werden.

Er regt an, die Nutzung der derzeitigen Parkhauseinfahrt als Ausfahrt zu prüfen. Den Mietern der Dauerstellplätze sollten während der Bauzeit Parkberechtigungen anderenorts eingeräumt werden.

Herr Klausner merkt an, dass die Anlegung der Zufahrtsrampen auch bis in den Kurvenbereich hinein möglich sein müsste. Die Schrankenanlage könnte dann innerhalb des Parkhauses installiert und zusätzlicher Stauraum gewonnen werden. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird dem Verwaltungsvorschlag auf Grund der hohen Verkehrsbelastung im Bereich der Zufahrt nicht zustimmen. Zudem werden in der Praxis zusätzliche Beeinträchtigungen durch den Lieferverkehr entstehen. Eine direkte Zu- und Ausfahrt vom Parkhaus in die Bismarckstraße sollte noch einmal überprüft werden.

Herr Baumeister stellt den Handlungsbedarf zur Sicherstellung des Betriebes und der Verkehrssicherheit heraus. Die vorgeschlagene Verkehrsführung ist zwar nicht optimal, bei den bestehenden Gegebenheiten aus Sicht der Verkehrsplaner aber akzeptabel. Er gibt zu bedenken, dass bei einer grundlegenden Änderung der Zu- und Ausfahrt die Planungen für die Modernisierung des Parkhauses und eine privatwirtschaftliche Nutzung erheblich tangiert würden. Eine Finanzierung der Maßnahmen ausschließlich durch die KEG ist nicht möglich.

Herr Rothenpieler betont, dass der Ausschuss ausschließlich über die Verkehrsführung zu beraten hat. Er sieht bei der vorgeschlagenen Lösung erhebliche Behinderungen im Bereich der Parkhauseinfahrt, da dieser Abschnitt in der Unterführung von den vom Zentralparkplatz ausfahrenden Fahrzeugen blockiert werden wird. Ein nicht funktionierender Knoten wird dazu führen, dass die Kunden die Parkmöglichkeiten nicht annehmen und dies wiederum negative Folgen für die Entwicklung des Siegerlandzentrums mit sich bringen würde. Den Vorschlag, den Verkehr ausschließlich über die Ausfahrt Münkershütten zu leiten, betrachtet er sehr kritisch, da die nach links ausfahrenden Fahrzeuge durch den bereits jetzt

vorhandenen Rückstau an der Kreuzung zur Weidenauer Straße behindert würden. Nach wie vor favorisiert er eine direkte Anbindung des Parkhauses an die Bismarckstraße.

Herr Schlosser regt an, die derzeitige Parkhauseinfahrt als Ausfahrt zu nutzen und den Verkehr über die Ausfahrt Münkershütten abfließen zu lassen. Die Einfahrt verbleibt in der Unterführung.

Bezug nehmend auf einen Redebeitrag von Herrn Wunderlich macht Herr Baumeister deutlich, dass der Bau eines Kreisels derzeit nicht realisierbar ist, da der erforderliche Grunderwerb von den Eigentümern abgelehnt wird.

Herr Dr. Stottmeister merkt an, dass nach den verkehrstechnischen Berechnungen ein Rückstau an der Parkhauseinfahrt nicht zu befürchten ist. Als problematisch ist jedoch das Ausfahren nach Links in die Bismarckstraße sowohl im Bereich der Unterführung als auch im Bereich Münkershütten zu beurteilen.

Herr Seyffahrt schlägt vor, die Zufahrt und/oder Ausfahrt entlang der Bismarckstraße über an die Längsseite des Parkhauses angelehnte Rampen zu gestalten.

Herr Dehmel regt an, neben der jetzigen Parkhauseinfahrt auch die Ausfahrttrampe anzulegen.

Herr Rothenpieler sieht eine weitere Möglichkeit darin, die Einfahrt unmittelbar an der Bismarckstraße und die Ausfahrt über die jetzige Einfahrt vorzusehen. Die Verkehrsführung im Bereich der Unterführung bliebe dann unverändert.

Herr Kiel wirbt dafür, die Vorschläge zu überprüfen und bei einer negativen Beurteilung den Verwaltungsvorschlag probeweise umzusetzen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt dem Verkehrskonzept gemäß Alternative 1 zu.

### **Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen**